Einsatz von Sandsäcken

Sandsäcke werden bei der Feuerwehr vorwiegend verwendet zum:
Beschweren – **A**bleiten – **E**rhöhen – **A**bdichten – **E**rrichten von Notdämmen, Unterwasserbauten und Schutzbauten.

Daten eines Sandsackes	
Material:	vorwiegend PP (Polypropylen)
Abmessung leer:	vorwiegend 40 cm x 70 cm
Abmessung gefüllt:	ca. 50 cm x 25 cm x 10 cm
Verschluss:	binden, rödeln, zunähen, umschlagen
Gewicht gefüllt:	15 kg trocken; **ca. 20 kg nass**

Füllmaterial: Sand, Schotter **„ideal Maurersand“** Körnung 0 – 8 mm
möglichst trocken und frostfrei

Achtung: Sandsäcke nur max. bis zu 2/3 (mind. 1 Handbreite) unter dem Rand füllen! Nur so kann ein effektiver Verbau (Abdichten) gewährleistet werden.

Richtwerte Sandsack - Füllzeiten pro Stunde – geschätzt per Hand:
füllen von Sandsäcken, verschließen, stapeln auf Paletten (kurze Wege)

füllen ohne Trichter Stk./h		**füllen über Trichter/-Verkehrsleitkegel Stk./h**		**füllen über Befüll-Rohr-System Stk./h**		
3 Helfer	60	3 Helfer	100	1 Modul	4 Helfer	400
6 Helfer	120 - 150	6 Helfer	200 - 250	2 Module	8 Helfer	800
10 Helfer	**200**					
12 Helfer	240 - 300	12 Helfer	400 - 450	3 Module	12 Helfer	1.200

TIPP: **Sandsäcke mit Kabelbinder verschließen!**
Diese Methode ist gegenüber verschließen mittels eines eingewebten Bindfadens, oder mittels Draht und einem Rödelgerät, durch Zunähen mit einer geeigneten Maschine, wesentlich zeitsparender.

lagerfähige Sandsäcke

füllen über einfache Trichter

Füllrohrsystem

Unterstützung von Sandsackabfüllgeräten, Traktoren, Radladern, Hofladern usw. von großem Vorteil! Verfügbarkeit des Sandes im Vorfeld klären.

QR Code

www.hochwasserwissen.info

Interreg Österreich–Bayern 2014–2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung